



Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für

Englisch

Sekundarstufe II

Inhalt

1. Das Fach Englisch am Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium.....	1
1.1 Die Fachgruppe Englisch	1
1.2 Außerunterrichtliches Engagement	1
1.3 Bedingungen des Unterrichts	2
1.4 Aufgaben und Ziele des Fachs.....	2
2. Entscheidungen zum Unterricht.....	3
2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben	3
2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	10
3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	20
4. Qualitätssicherung und Evaluation.....	20

1. Das Fach Englisch am Carl Friedrich von Weizsäcker-Gymnasium

1.1 Die Fachgruppe Englisch

Die Fachkonferenz Englisch tritt in der Regel einmal pro Schuljahr zusammen, um notwendige Absprachen insbesondere im Hinblick auf eine kontinuierliche Unterrichtsentwicklung zu treffen. Neben den Lehrkräften für das Fach Englisch nehmen auch Vertreter der Elternschaft sowie Schüler/innen an den Sitzungen teil. Darüber hinaus findet einmal jährlich eine gemeinsame Sitzung der Fachgruppen Englisch, Französisch, Spanisch und Latein statt, in der Absprachen – insbesondere vor dem Hintergrund des Nutzens von Synergien zur Vernetzung der Fächer und zur Entlastung von Schülerinnen und Schülern – getroffen werden. Außerdem finden zu bestimmten Aufgaben Treffen kleinerer Untergruppen sowie Dienstbesprechungen statt.

Um die Lehrkräfte bei der Unterrichtsplanung zu unterstützen, stehen Materialien, die zu diversen Unterrichtsprojekten angefertigt und systematisch gesammelt worden sind, zur Verfügung; diese Materialsammlung wird kontinuierlich erweitert.

Das Selbstverständnis des Englischunterrichts am CFvW-Gymnasium ist bestimmt von dem Bestreben, die Schülerinnen und Schüler durch einen interessanten, aktuellen und auf authentischen Sprachgebrauch zielenden Unterricht zu selbstständigen und bewussten Lernenden und Nutzern dieser wichtigen Weltsprache und interkulturell handlungsfähig zu machen.

1.2 Außerunterrichtliches Engagement

Durch die Auseinandersetzung mit fremdkulturellen Werten und Normen und der damit verbundenen Notwendigkeit zum Perspektivwechsel leistet der Englischunterricht einen Beitrag zur Erziehung zur Toleranz und fördert die Empathiefähigkeit. Das Engagement für Partnerschafts-/Austauschprojekte leistet hierzu einen Beitrag.

Die von SchülerInnen betreute englischsprachige Schülerbibliothek (Raum 310) ermöglicht es allen Schülerinnen und Schülern, ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechende Lektüren kostenlos auszuleihen und so ihre Lesekompetenz zu verbessern. Außerdem werden Materialien zur individuellen Arbeit zur Verfügung gestellt, z.B. Lexika, Fachbücher, Vokabelspiele, audiovisuelle Medien und Software.

Als Beitrag zu einem aktiven Umgang mit den Unterrichtsinhalten nehmen wir in regelmäßigen Abständen an folgenden Aktivitäten und Programmen teil:

- intensive Beratung und Unterstützung bei Planung eines Auslandsaufenthaltes
- E-mail Austausch mit dem englischsprachigen Ausland

- Besuch von englischsprachigen Theaterveranstaltungen
- regelmäßiger Einsatz von Fremdsprachenassistenten

BERMUN ist die Abkürzung für "**Berlin Model United Nations**". Die Arbeitsgemeinschaft wendet sich an Schülerinnen und Schüler in der Sekundarstufe II, die über gute Englischkenntnisse verfügen und interessiert sind an politischen Themen. Jedes Jahr bereiten sich die Mitglieder der BERMUN-AG auf die Teilnahme an der nächsten BERMUN-Conference in Berlin vor, einer Modellsitzung der Vereinten Nationen, an der Schulen aus ganz Europa, den USA und Australien teilnehmen. Inhalte der AG sind u.a.: Aufgaben und Funktionen der Organe der UN, politische und wirtschaftliche Situation des Landes, das unsere Schule auf der nächsten Konferenz vertreten wird, Kriterien für das Verfassen von UN-Resolutionen, Recherchen zu den Themen der einzelnen UN-Komitees, Abfassen der konkreten Resolutionen der Delegierten in englischer Sprache, Schreiben der Eröffnungsrede, die ein SchülerIn als BotschafterIn des von unserer Schule vertretenen Landes vor den knapp 600 TeilnehmerInnen in englischer Sprache halten wird.

1.3 Bedingungen des Unterrichts

Die Schule verfügt über eigene Fachräume für das Fach Englisch. Diese sind explizit für das Fach Englisch ausgestattet mit Wörterbüchern, audiovisuellen Medien und Lernpostern. Außerdem haben SchülerInnen die Möglichkeit, ihre Arbeitsergebnisse auszustellen. Beamer, Dokumentenkamera, Laptop, CD-Player, Bluetooth-Box sowie OHPs stehen der Fachschaft zur Verfügung. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, zwei Computerräume, die in begrenztem Maße für den Fachunterricht zur Verfügung stehen, zu reservieren.

Unterricht findet in der Regel im Wechsel von 90-Minuten-Blöcken mit 45-minütigen Einzelstunden statt.

1.4 Aufgaben und Ziele des Faches

Die Fachgruppe Englisch sieht sich besonders dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit verpflichtet. Die in den Kernlehrplänen des Landes NRW aufgeführten Kompetenzbereiche des Faches Englisch sind verbindlich. Sie beschreiben detailliert die von unseren Schülerinnen und Schülern zu entwickelnden Kompetenzen und geben Themenbereiche vor. Kompetenzen werden im Fremdsprachenunterricht nicht einzeln und isoliert erworben, sondern in wechselnden und thematisch-inhaltlich miteinander verknüpften komplexen Kontexten.

In Übereinstimmung mit den verbindlichen Kernlehrplänen finden in unserem Englischunterricht daher auch alle Kompetenzbereiche des Faches Englisch gleichermaßen Berücksichtigung. In der Sekundarstufe II werden folgende Kompetenzen vertieft:

1. Kommunikative Kompetenzen: Hörverstehen, Hör-Sehverstehen, Leseverstehen, Schreiben, Sprachmittlung, Sprechen: an Gesprächen teilnehmen, zusammenhängendes Sprechen
2. Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit (Sprache): Vokabeln, Grammatik, Orthographie
3. Methodische Kompetenzen: Hörverstehen, Leseverstehen, Sprechen und Schreiben, Umgang mit Texten und Medien, selbstständiges und kooperatives Sprachenlernen
4. Interkulturelle Kompetenzen: Orientierungswissen zu verschiedenen Themenbereichen des englischsprachigen Raumes, Werte, Haltungen, Einstellungen, Handeln in Begegnungssituationen

2. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der konkreten Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, die im Kernlehrplan beschriebenen Kompetenzen bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann, um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen etc. zu ermöglichen. Der schulinterne Lehrplan ist in tabellarischer Form auf der Homepage der Schule einsehbar.

2.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Einführungsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF1-1	<p>Meeting people – online and offline</p> <p><i>Chapter 2: “Communicating in the Digital Age”</i></p> <p>(ca. 20 Stunden Obligatorik, 6 Stunden Freiraum)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: unmittelbar erlebte <i>face-to-face</i> Kommunikation; digitalisierte Texte, <i>podcasts</i>, Spielfilm</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich in unterschiedlichen Rollen an Gesprächssituationen beteiligen (Simulation von Begegnungssituationen)</p> <p>Schreiben: <i>e-mails</i>, <i>blogs</i>, Kommentar</p> <p>IKK: in informellen Begegnungssituationen kulturspezifische Konventionen beachten</p> <p>SLK: Selbst-/Fremdeinschätzung mittels Evaluationsbögen; ein- und zweisprachige Wörterbücher für das eigene Sprachenlernen nutzen</p> <p>SB: (mündlicher) Sprachgebrauch in Anpassung an Kommunikationssituationen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)</p>
EF1-2	<p>Going places – intercultural encounters abroad</p> <p><i>Chapter 4: “Going Places”</i></p> <p>(ca. 20 Stunden Obligatorik, 6 Stunden Freiraum)</p>	<p>(Sprachen-)Lernen, Leben und Arbeiten im englischsprachigen Ausland</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hörsehverstehen und Leseverstehen: <i>documentaries</i>, Stellenanzeigen, Sachtexte/Rede</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: <i>job interviews</i>, <i>one-minute talks</i></p> <p>Schreiben: Sachtextanalyse (sprachliche Mittel und Wirkung), Bewerbungsschreiben, Lebenslauf</p> <p>Sprachmittlung: Inhalt von Texten in die jeweilige Zielsprache sinngemäß übertragen</p> <p>IKK: Bewusstmachung kultureller Vielfalt, fremdkultureller Werte, Normen und Verhaltensweisen, Lebensumstände, Perspektivwechsel</p>	<p>Schreiben mit Lesen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

			<p>SLK: Lernprozess beobachten, Sprachbeherrschung treffend einschätzen und dokumentieren</p> <p>SB: Sprachhandeln bedarfsgerecht planen</p>	
--	--	--	--	--

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
EF2-1	<p>Getting involved – locally and globally</p> <p><i>Chapter 3: „Living in the Global Village“</i></p> <p>(ca. 20 Stunden Obligatorik, 6 Stunden Freiraum)</p>	<p>Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im „global village“</p>	<p>FKK/TMK: Hör- und Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexte, Text-Bild-Kombinationen, <i>poetry (poems + songs)</i></p> <p>Schreiben: Kommentar, Leserbrief</p> <p>Sprechen – Monolog (Ergebnispräsentation; Bild-/Cartoonbeschreibung und –interpretation) und Dialog (Diskussion; versch. Positionen vertreten)</p> <p>IKK: grundlegendes soziokulturelles Orientierungswissen festigen und erweitern</p> <p>SLK: Strategien der Informationsbeschaffung/ Nutzung kooperativer Arbeitsformen</p> <p>SB: grundlegende Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen erkennen</p>	mündliche Prüfung
EF2-2	<p>Teenage dreams and nightmares</p> <p><i>Chapter 1: “The Time of Your Life”</i></p> <p>(ca. 20 Stunden Obligatorik, 6 Stunden Freiraum)</p>	<p>Zusammenleben, Kommunikation und Identitätsbildung im digitalen Zeitalter</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: kürzerer Jugendroman (Ganzschrift)</p> <p>Schreiben: <i>analysis</i> (Textdeutung/Textsortenmerkmale), kreatives Schreiben</p> <p>IKK: (kulturgeprägte) Selbstwahrnehmung auch aus Gender-Perspektive</p> <p>SLK: Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren (analytischer Wortschatz)</p> <p>SB: Sprachgebrauch reflektiert anpassen</p>	Schreiben mit Leseverstehen (integriert)

Abkürzungen (in Anlehnung an den Kernlehrplan): FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz, TMK = Text- und Medienkompetenz, IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz, SLK = Sprachlernkompetenz, SB = Sprachbewusstheit

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben: Qualifikationsphase

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs	Klausuren
Q1.1-1	<p>American Dream now and then – American realities (GK: ca. 20-30 Std.) (LK: 30-40Std.)</p>	<p>Amerikanischer Traum – Visionen und Lebenswirklichkeiten in den USA</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Cartoon, zeitgenössisches Drama Schreiben: Redeanalyse, verschiedene Formen kreativen Schreibens SB: Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen reflektieren und an Beispielen erläutern IKK: Wertvorstellungen verstehen, vergleichen, bewerten, mit Toleranz begegnen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p>
Q1.1-2	<p>Work and Business – Careers and Perspectives (GK: ca. 20-30 Std.) (LK: 30-40Std.)</p>	<p>Lebensentwürfe, Studium, Ausbildung, Beruf international – Englisch als <i>lingua franca</i></p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Stellenanzeigen, Internetauftritte Schreiben: Bewerbungsschreiben, Lebenslauf; Brief Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formell – informell Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Planung und Realisierung längerer eigener Redebeiträge Hörverstehen: Vorstellungsgespräche u.Ä., Kommentare und Aussagen zu Lebensfragen/ Zukunftsplanung SLK: eigenen Lernprozess selbstständig beobachten, Grad der eigenen Sprachbeherrschung einschätzen</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert) Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q1.2-1	<p>The UK – past and present, monarchy and modern democracy</p> <p>(GK: ca. 20-30 Std. Fokus: Multicultural society)</p> <p>(LK: 30-40Std. Fokus: Multicultural society + monarchy and modern democracy)</p>	<p>Das Vereinigte Königreich im 21. Jahrhundert – Selbstverständnis zwischen Tradition und Wandel</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: politische Reden, Zeitungsartikel, Kommentare, Statistiken</p> <p>Sprachmittlung: informell/formell, mündlich/schriftlich</p> <p>Schreiben: Sachtextanalyse, Leserbriefe, Kommentare</p> <p>IKK: Kulturspezifische Konventionen und Besonderheiten sensibel beachten und angemessen interagieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert)</p> <p>Hörverstehen (isoliert)</p> <p>[ggf. Facharbeit statt Klausur]</p>
Q1.2-2	<p>Experiencing challenging diversity in a Commonwealth country (e.g. India or South Africa)</p> <p>((GK: ca. 20-30 Std.)</p> <p>(LK: 30-40Std.)</p> <p>(> bis Abitur 2020 einschl.)</p> <p>Voices from the African Continent: Focus on Nigeria</p> <p>(GK: ca. 20-30 Std.)</p> <p>(LK: 30-40Std.)</p> <p>(> ab Abitur 2021)</p>	<p>Postkolonialismus – Lebenswirklichkeiten in einem weiteren anglophonen Kulturraum</p>	<p>FKK/TMK: Leseverstehen: Kurzgeschichte , zeitgenössischer Roman</p> <p>Schreiben: Analyse fiktionaler Texte (Charakterisierung, Atmosphäre, kommunikative Strategien), kreatives Schreiben</p> <p>Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Präsentationen (thematische Aspekte des Romans oder des Landes)</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: Diskussionen, Rollenspiele</p> <p>SLK/SB: durch Erproben sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien Sprachkompetenz festigen; Aufgaben selbstständig planen und durchführen; Arbeitsergebnisse sachgerecht dokumentieren sowie intentions- und adressatengerecht präsentieren</p>	<p>Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Sprachmittlung (isoliert)</p>

Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.1-1	<p>Utopia / Dystopia: visions of the future and modern science – enhancing life? (Fokus <u>GK</u>: Utopia / dystopia) (Fokus <u>LK</u>: Utopia / dystopia + ethical issues of scientific and technological progress)</p> <p>Media, reality and me – dangers and opportunities of modern media usage (GK: ca. 20-30 Std.) (LK: 30-40Std.)</p>	<p>Fortschritt und Ethik in der modernen Gesellschaft</p>	<p>FKK/TMK: Hör-/Hör-Sehverstehen und Leseverstehen: <i>news, documentaries/ features, feature film, Sachtexte, Drehbuchauszug, Kurzgeschichte</i></p> <p>Schreiben: Filmanalyse (LK), Charakterisierung, kreatives Schreiben</p> <p>FKK /TMK: Hör / Hör- Sehverstehen und Leseverstehen: <i>news, documentaries, feature film, Werbeanzeigen, blogs, Internetforenbeiträge, Drehbuchauszug (GK)</i></p> <p>Schreiben: Filmanalyse (GK), Kommentar</p> <p>SLK: unterschiedliche Arbeitsmittel und Medien für das eigene Sprachenlernen und die Informationsbeschaffung nutzen</p>	<p>Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur: Sprechen – zusammenhängendes Sprechen und an Gesprächen teilnehmen</p>
Q2.1-2	<p>My place in the global village (GK: ca. 20-30 Std.) (LK: 30-40Std.)</p>	<p>Chancen und Risiken der Globalisierung</p>	<p>FKK/TMK: Sachbuch- und Lexikonauszüge, Statistiken</p> <p>Hörverstehen und Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Standpunkte klar darlegen</p> <p>Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: formelle und informelle Gesprächssituationen, Debatten/Diskussionen</p>	<p>Schreiben und Lesen (integriert); Sprachmittlung (isoliert)</p>

			IKK: Erweitertes soziokulturelles Orientierungswissen kritisch reflektieren, die jeweilige kulturelle, weltanschauliche und historische Perspektive berücksichtigen	
Quartal	Unterrichtsvorhaben	Zugeordnete Themenfelder des soziokulturellen Orientierungswissens	Schwerpunkte des Kompetenzerwerbs:	Klausur
Q2.2	The impact of Shakespearean drama on young audiences today (GK: ca. 20-30 Std.) (LK: 30-40Std.)	Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft	FKK/TMK: Leseverstehen: Shakespeare-Drama (bzw. Dramenauszüge nur GK), Gedichte/Songs Hör-/Hör-Sehverstehen: Songs, Auszüge aus Shakespeareverfilmungen Schreiben: Gedicht-/Dramenanalyse SB: Varianten und Varietäten des Sprachgebrauchs erkennen und erläutern IKK: sich kultureller und sprachlicher Vielfalt bewusst werden	Schreiben und Lesen (integriert); Mediation/Hörverstehen (isoliert) (je nach Abiturvorgabe)

Abkürzungen (in Anlehnung an den Kernlehrplan): FKK = Funktionale kommunikative Kompetenz, TMK = Text- und Medienkompetenz, IKK = Interkulturelle kommunikative Kompetenz, SLK = Sprachlernkompetenz, SB = Sprachbewusstheit

Konkretisierte Unterrichtsvorhaben (Beispiele)

Die folgenden Übersichten weisen – unter Orientierung am KLP GOST Englisch – Festlegungen der Fachkonferenz Englisch zu zentralen Schwerpunkten der Unterrichtsarbeit/des Kompetenzerwerbs sowie weitere zentrale Absprachen (graue Kästen unten) für das jeweilige Unterrichtsvorhaben/Quartal aus.

Einführungsphase 1.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 des GeR

Meeting people – online and offline

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit Aspekten der Kommunikation insbesondere unter dem Einfluss digitaler Medien. Beim Eintritt in die gymnasiale Oberstufe sollen die Schülerinnen und Schüler sich ihre Sprachlernerfahrung bewusst machen und systematisch mit einer Bestandsaufnahme ihrer funktionalen kommunikativen und interkulturellen Kompetenzen beginnen. Dabei erweitern sie ihre kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Leseverstehen: digitalisierte Texte/ Hörsehverstehen: Spielfilmszenen) und produktiven Bereich (Schreiben: *e-mails*, *blogs*).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit
	<ul style="list-style-type: none">• Orientierungswissen: (digitale) Medien in ihrer Bedeutung für den Einzelnen und die Gesellschaft: Identitätsfindung, Kommunikation• Einstellungen und Bewusstheit: den Chancen zu Erfahrungen mit fremden Kulturen mit Hilfe moderner Medien offen und lernbereit begegnen; fremdkulturelle Normen und Verhaltensweisen wahrnehmen und tolerieren• Verstehen und Handeln: sich in englischsprachigen Kommunikationssituation online/offline über kulturelle Gemeinsamkeiten/Unterschiede austauschen	
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• Hör-/Hör-Sehverstehen: Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen aus auditiven und audiovisuellen Texten (<i>feature films, documentaries</i>) entnehmen; wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen• Leseverstehen: Sach- und Gebrauchstexten (u.a. digitalisierten Texten) Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen und dabei auch implizite Informationen erschließen• Sprechen – an Gesprächen teilnehmen: sich an Gesprächssituationen in unterschiedlichen Rollen beteiligen, dabei ggf. Missverständnisse überwinden• Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Texte für die private Kommunikation im Internet verfassen (<i>e-mails, blogs</i>)• Sprachmittlung: in informellen Begegnungssituationen Aussagen in die jeweilige Zielsprache mündlich sprachmittelnd übertragen	
die eigene sprachliche Kompetenz einschätzen, den Lernprozess beobachten und planen, kontinuierlich	Verfügen über sprachliche Mittel:	Sprachgebrauch angemessen an Kommunikationssituationen anpassen
	<ul style="list-style-type: none">• Wortschatz: erweiterter thematischer Wortschatz zu den Themenfeldern <i>communication/relationships/technology</i>; erweiterter Metawortschatz zum Bereich ‚sprachliche Mittel‘; Interpretationswortschatz zum Bereich <i>characterisation</i>; Redemittel für <i>small talk</i> Situationen• Grammatische Strukturen: Festigung des Repertoires an Satzbaumustern• Aussprache und Intonation: gefestigtes Repertoire typischer Intonationsmuster (<i>intonation and attitude/discourse</i>)	
	<u>Text- und Medienkompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none">• analytisch-interpretierend: medial vermittelte Texte in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten und dabei auffällige Wechselbeziehungen zwischen sprachlichen, grafischen und filmischen Mitteln berücksichtigen• produktions-/anwendungsorientiert: unterschiedliche Medien und Darstellungsformen nutzen, um eigene mündliche und schriftliche Texte adressatengerecht zu stützen	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Texte der öffentlichen Kommunikation (Artikel aus Zeitungen/*youth magazines*)

Medial vermittelte Texte: Internetbeiträge zum Thema

mögl. Projektvorhaben

Standortbestimmung/Lernbedarfsanalyse: *Learning a language – memories good and bad*

Lernerfolgsüberprüfungen

Schriftliche Arbeit (Klausur): Schreiben mit Leseverstehen (integriert), Hörverstehen (isoliert)

Sonstige Leistungen: z.B. Nachweis über die gezielte Bearbeitung eigener Fehlerschwerpunkte

Einführungsphase 2.1: 1. Quartal

Kompetenzstufe B1 mit Anteilen an B2 des GeR

Getting involved – locally and globally

Das Unterrichtsvorhaben dient der Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Formen gemeinnütziger Arbeit als Beitrag zur Lösung globaler Herausforderungen und Mittel der Identitätsbildung (Orientierungswissen, Einstellungen und Bewusstheit). Dabei erweitern die Schülerinnen und Schüler systematisch ihre funktionalen kommunikativen Kompetenzen im rezeptiven (Hör- und Leseverstehen: Reden, *songs*, Sachtexte der öffentlichen Kommunikation) und produktiven Bereich (Schreiben: Leserbriefe, Kommentare).

Gesamtstundenkontingent: ca. 26 Std.

Sprachlernkompetenz	<u>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</u>	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben selbstständig auch unter Nutzung kooperativer Arbeitsformen des Sprachlernens planen und durchführen 	<ul style="list-style-type: none"> • Orientierungswissen: erweitern in Bezug auf das Themenfeld „Globale Herausforderungen und Zukunftsvisionen – Wertorientierung und Zukunftsentwürfe im <i>global village</i>“. • Einstellungen und Bewusstheit: durch die Auseinandersetzung mit internationalen Hilfsorganisationen sich einerseits fremdkultureller Werte und Normen, andererseits der eigenen kulturgeprägten Wahrnehmung bewusst werden • Verstehen und Handeln: kritische Distanz bzw. Empathie für den anderen entwickeln 	<ul style="list-style-type: none"> • über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien (z.B. anhand von Reden) erkennen
	<u>Funktionale kommunikative Kompetenz</u>	
	<ul style="list-style-type: none"> • Hörverstehen/Leseverstehen: authentischen Hörtexten (z.B. Reden, <i>songs</i>) und Sachtexten der öffentlichen Kommunikation (Kommentare, Leserbriefe) wichtige auch implizite Informationen entnehmen; textinterne Informationen und textexternes (Vor-)Wissen zum Aufbau eines Textverständnisses verknüpfen • Sprechen – zusammenhängendes Sprechen: Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten • Schreiben: unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale Sachtexte (Leserbriefe, Kommentare) verfassen, dabei Standpunkte begründen und abwägen und die Texte adressatengerecht gestalten • Sprachmittlung: den Inhalt von Äußerungen bzw. Texten – bei Bedarf unter Verwendung von Hilfsmitteln – in die jeweilige Zielsprache schriftlich sprachmittelnd sinngemäß übertragen <p style="text-align: center;">Verfügen über sprachliche Mittel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wortschatz: den thematischen Wortschatz zum Themenfeld ‚volunteering‘ sowie den Funktions- und Interpretationswortschatz zur Analyse rhetorischer Mittel erweitern und funktional nutzen • Grammatische Strukturen: das Repertoire grammatischer Strukturen (z.B. <i>if-clauses</i>, <i>modals</i>, <i>uncountable nouns</i>) festigen und zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsichten (vorwiegend in der Form von Leserbriefen und Kommentaren) verwenden 	
<u>Text- und Medienkompetenz</u>	<ul style="list-style-type: none"> • analytisch-interpretierend: Reden und <i>songs</i> in Bezug auf Aussageabsicht, Darstellungsform und Wirkung deuten; dazu wesentliche Textsortenmerkmale berücksichtigen • produktions-/anwendungsorientiert: sich der Wirkung von Texten (Reden) annähern, indem sie eigene kreative Texte entwickeln 	

Texte und Medien

Sach- und Gebrauchstexte: Leserbriefe, Kommentare

Literarische Texte: z.B. *songs* (z.B. U2, Cat Stevens, Jefferson Airplane, Michael Jackson)

Medial vermittelte Texte: z.B. *blogs*, Reden (z.B. Obama, Al Gore), www.ted.com, www.audible.co.uk/guardianaudio

Lernerfolgsüberprüfungen

Mündliche Prüfung

Sonstige Leistungen: kürzere Präsentationen (z.B. zu Internetauftritten von Hilfsorganisationen)

2.2 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Es gelten die Bestimmungen der Lehrpläne Englisch für die Sekundarstufe I (Leistung und ihre Bewertung, S. 168-181).

Die Leistungsbewertung und -rückmeldung insgesamt bezieht sich auf alle Kompetenzen, die im Unterrichtszusammenhang kumulativ erworben wurden. Das bedeutet, dass Schülerinnen und Schüler am CFvW-Gymnasium ausreichend Gelegenheiten erhalten, ihre Kompetenzen, die sie in den vorangegangenen Jahren erworben haben, wiederholt und in wechselnden Kontexten anwenden und erweitern zu können.

Übergeordnete Kriterien

Sowohl die schriftlichen als auch die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung orientieren sich an den folgenden allgemeinen Kriterien:

- Sicherheit im Umgang mit der Fremdsprache sowie Erfüllung fremdsprachlicher Normen,
- Selbstständigkeit und Klarheit in Aufbau und Sprache,
- sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit der Aussagen,
- Differenziertheit des Verstehens und Darstellens, Vielfalt der Gesichtspunkte und ihre jeweilige Bedeutsamkeit,
- Herstellen geeigneter Zusammenhänge, Eigenständigkeit der Auseinandersetzung mit Sachverhalten und Problemstellungen,
- argumentative Begründung eigener Urteile, Stellungnahmen und Wertungen.

Die Leistungsbewertung im Bereich Sprachliche Leistung erfolgt grundsätzlich in pädagogisch-didaktischer Orientierung an dem Regelstandard, der in Kap. 2 des KLP GOST in Form der Kompetenzerwartungen sowie im Runderlass des MSW vom 05.01.2012 als GeR-Niveau für den jeweiligen Ausbildungsabschnitt ausgewiesen wird:

- Ende der EF: Kompetenzniveau B1 mit Anteilen von B2
- Ende der Q1: Kompetenzniveau B2
- Ende der Q2/Abitur: Kompetenzniveau B2 mit Anteilen von C1 im rezeptiven Bereich

Klausuren

Die in Kapitel 3 des KLP GOST Englisch eröffneten vielfältigen Möglichkeiten der *Kombination zu überprüfender Teilkompetenzen* aus dem Bereich der Funktionalen kommunikativen Kompetenz sollen unter Berücksichtigung der Setzungen in Kap. 4 (Abitur) und in den Abiturvorgaben genutzt werden, um einerseits ein möglichst differenziertes Leistungsprofil der

einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erhalten und sie andererseits gut auf die Prüfungsformate der schriftlichen Abiturprüfung vorzubereiten.

Neben der integrierten Überprüfung von Textrezeption und -produktion (Leseverstehen bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben) werden auch isolierte Überprüfungsformen (mittels geschlossener und halboffener Aufgaben bzw. mittels Schreibimpulsen) eingesetzt. Die Sprachmittlung wird gemäß Vorgabe durch den KLP stets isoliert überprüft, und zwar – mit Blick auf die schriftliche Abiturprüfung – in Klausuren in der Richtung Deutsch-Englisch. In der letzten Klausur der Qualifikationsphase wird diejenige Aufgabenart eingesetzt, die für das Zentralabitur vorgesehen ist, so dass die Klausur weitgehend den Abiturbedingungen entspricht. Immer stehen die Teile einer Klausur unter demselben thematischen Dach (Thema des jeweiligen Unterrichtsvorhabens).

Die *integrative Überprüfung* von Leseverstehen und Schreiben bzw. Hör-/Hörsehverstehen und Schreiben folgt dem Muster „vom Ausgangstext zum Zieltext“, und zwar gesteuert durch den Dreischritt *comprehension* (AFB 1) – *analysis* (AFB 2) – *evaluation* (AFB 3), wobei letzterer Bereich durch eine Stellungnahme (*comment*) oder eine kreative Textproduktion (*re-creation of text*) erfüllt werden kann, ggf. in Form einer Auswahl.

Die *isolierte Überprüfung* der rezeptiven Teilkompetenzen *Leseverstehen* bzw. *Hör-/Hörsehverstehen* erfolgt mittels einer hinreichend großen Zahl von Items, die in der Regel verschiedene Verstehensstile abdecken; dabei kommen halboffene und/oder geschlossene Formate zum Einsatz.

In der Regel werden *Hörtexte zweimal vorgespielt, Hörsehtexte dreimal*.

Bei der *Wahl der Ausgangsmaterialien und der Schreibaufgaben* sollen jeweils *Textformate* ausgewählt werden, deren vertiefte Behandlung innerhalb des jeweiligen Unterrichtsvorhabens den Schwerpunkt bildet. Der *Textumfang* (Textlänge bzw. -dauer) der Ausgangsmaterialien wird unter Berücksichtigung der zur Verfügung stehenden Bearbeitungszeit im Laufe der Qualifikationsphase allmählich dem im KLP GOST für die Abiturprüfung vorgesehenen Umfang angenähert.

Weitere Informationen zur Leistungsüberprüfung in den modernen Fremdsprachen in der Sek I können online eingesehen werden:

http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/upload/klp_SI/fremdsprachen/Leistungsueberpruefung_ModerneFremdsprachen_091117.pdf

Verteilung der Kompetenzen in den Klausuren

Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör-/Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Bemerkungen
EF						
1. Quartal	x	x	x			
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
4. Quartal	x	x				
Q1						
1. Quartal	x	x				
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	x	x			
4. Quartal	x	x			x	
Q2						
1. Quartal				x		mündliche Prüfung anstelle einer Klausur; abhängig vom Gesprächsimpuls evtl. auch eine weitere Teilkompetenz
2. Quartal	x	x			x	
3. Quartal	x	x	(x)		(x)	Sprachmittlung oder Hörverstehen, je nach Abiturvorgabe

Die Erstellung eines zusammenhängenden englischsprachigen Textes („*Schreiben*“) ist Bestandteil jeder schriftlichen Arbeit/Klausur. Die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben wird in der Regel ergänzt durch die Überprüfung von zwei *weiteren Teilkompetenzen*. In der Einführungs- wie auch in der Qualifikationsphase kann die Teilkompetenz Schreiben einmalig durch nur eine weitere Teilkompetenz ergänzt werden.

Die *Beurteilungskriterien* entsprechen den Vorgaben des Kernlehrplans.

Gesamtarbeitszeiten im Abitur in den modernen Fremdsprachen (ab Abitur 2021)

Leistungskurs: 270 Minuten

Grundkurs: 240 Minuten

	LK	GK
Schreiben und Lesen integriert:	210 Minuten	180 Minuten
Sprachmittlung	60 Minuten	60 Minuten
Bearbeitungszeit gesamt	270 Minuten	240 Minuten
bisher	255 Minuten	180 Minuten
Auswahlzeit	30 Minuten	30 Minuten

Umfang der Ausgangstexte

	Klausurteil A Lesen/Schreiben	Klausurteil B Sprachmittlung	
	englisch-sprachige Textvorlage	deutsch-sprachige Textvorlage	Bearbeitungszeit im Abitur
LK	max. 1000 bisher: max. 560	450 - 600 bisher: 240 - 440	270 bisher: 255
GK	max. 800 bisher: max. 420	450 - 600 bisher: 180 - 330	240 bisher: 180

Innerhalb der Qualifikation wird die Wortanzahl der Ausgangstexte sukzessive gesteigert. Am CfvW Gymnasium beträgt die Klausurdauer:

- in der EF 90 Min
- in der Q1.1 GK 90 Min / LK 135 Min
- in der Q1.2 GK 135 Min / LK 180 Min
- in der Q2.1 und Q.2.2 GK 180 Min / LK 225 Min

Korrektur und Bewertung

Sprachliche wie inhaltliche Stärken und Schwächen werden in einer Randkorrektur hervorgehoben. In der Regel wird bei sprachlichen Fehlern im Rahmen offener Aufgabenstellungen ein Korrekturvorschlag in Klammern notiert (sog. Positivkorrektur).

Für die Bewertung der Darstellungsleistung in Klausuren werden die Kriterien des Zentralabiturs zugrunde gelegt. Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.“

Kriterien für die Überprüfung der schriftlichen Leistung:

(a) Sprachliche Leistung

In Klausuren der Qualifikationsphase kommt das Sprachraster des Zentralabiturs zum Einsatz. In der Einführungsphase wird diese Art der Bewertung durch die Verwendung eines Rasters mit weniger Einzelkriterien vorbereitet (siehe Anhang).

(b) Inhaltliche Leistung

Die inhaltliche Leistung wird wie im Zentralabitur mittels inhaltlicher Einzelkriterien erfasst. Bei der Bepunktung pro Kriterium sind sowohl die Quantität als auch die Qualität der Leistung individuell angemessen zu berücksichtigen.

Die *Bildung der Gesamtnote* orientiert sich an den Vorgaben des Kap. 4 des KLP GOST (Abiturprüfung). Die Noten-Punkte-Zuordnung ist am Prozente-Schema des Zentralabiturs zu orientieren. (vgl. <http://www.standardsicherung.schulministerium.nrw.de/abitur/upload/gost/Notenberechnung.xls>).

Im Falle der separaten Bewertung nach inhaltlicher Leistung und sprachlicher Leistung/Darstellungsleistung schließt eine „ungenügende“ sprachliche oder inhaltliche Leistung eine Gesamtnote oberhalb von „mangelhaft (plus)“ für den betreffenden Klausurbereich aus (vgl. *Bildungsstandards für die fortgeführte Fremdsprache [Englisch/Französisch] für die Allgemeine Hochschulreife*, 2012, S. 34).

Unter der Klausur sind die Gesamtnote, die Teilnoten der Prüfungsteile sowie der inhaltlichen und sprachlichen Leistung (bzw. die dort erreichten Punktzahlen) unter Angabe der Wertungsverhältnisse auszuweisen.

Mündliche Prüfung anstelle einer Klausur

Der Ersatz einer Klausur durch eine mündliche Prüfung in der Qualifikationsphase gemäß APO-GOST erfolgt im GK und LK in Q2.1-1.

Grundsätzlich werden im Rahmen jeder Prüfung die Teilkompetenzen ‚Sprechen: zusammenhängendes Sprechen‘ (1. Prüfungsteil) und ‚Sprechen: an Gesprächen teilnehmen‘ (2. Prüfungsteil) überprüft, und zwar so, dass der Prüfungsteil 2 die Inhalte des ersten Prüfungsteils verarbeitet; beide Prüfungsteile fließen mit gleichem Gewicht in das Gesamtergebnis ein.

Die Prüfungsaufgaben sind thematisch eng an das jeweilige Unterrichtsvorhaben angebunden.

Grundsätzlich werden die Leistungen von der Fachlehrkraft der Schülerinnen und Schüler sowie einer weiteren Fachlehrkraft unter Nutzung des Bewertungsrasters des MSW (kriteriale Bepunktung) gemeinsam beobachtet und beurteilt.

Die Schülerinnen und Schüler erhalten nach den mündlichen Prüfungen einen Rückmeldebogen, der ihnen Auskunft über die erreichten Punkte (nach Kriterien) gibt.

Facharbeit

Gegebenenfalls ersetzt die Facharbeit die erste Klausur im Halbjahr Q1.2. Die präzise Themenformulierung (am besten als problemorientierte Fragestellung mit eingrenzendem und methodenorientiertem Untertitel) und Absprachen zur Grobgliederung stellen sicher, dass die Facharbeit ein vertieftes Verständnis (*comprehension* – AFB 1) eines oder mehrerer Texte bzw. Medien, dessen/deren form- bzw. problemanalytische Durchdringung (*analysis* – AFB 2) sowie eine wertende Auseinandersetzung (*evaluation* – AFB 3) erfordert. Wie bei den Klausuren kann auch ein rein anwendungs-/produktionsorientierter Zugang (kreatives Schreiben) gewählt werden.

Die Facharbeit ist vollständig in englischer Sprache abzufassen. Die Bewertungskriterien orientieren sich an den allgemeinen Kriterien der Leistungsbeurteilung (s.o.) sowie für den Bereich Darstellungsleistung/Sprachliche Leistung an den Kriterien für die integrierte Überprüfung der Bereiche Schreiben und Leseverstehen im Zentralabitur.

Bei der Beurteilung wird ein Punkteraster der Fachschaft Englisch zugrunde gelegt. Die Bewertungskriterien sind den Schülerinnen und Schülern vor Anfertigung der Facharbeit bekannt zu machen und zu erläutern.

Mündliche Prüfungen

In der Einführungsphase findet eine mündliche Prüfung statt, die eine Klausur ersetzt. Im 1. Quartal der Q2 findet anstelle einer Klausur eine obligatorische mündliche Prüfung statt.

Mündliche Leistungen/Sonstige Mitarbeit (SoMi)

Den Schülerinnen und Schülern werden zu Beginn des Schuljahres verbindliche Kriterien für die Beurteilung der sonstigen Mitarbeit mitgeteilt.

- Teilnahme am Unterrichtsgespräch (Sachbezug, Eigenständigkeit, Kooperation)
- Präsentation von Hausaufgaben und Mitarbeit an deren Auswertung
- Teilnahme und Moderation an bzw. von Diskussionen
- Präsentation von Ergebnissen aus Partner- oder Gruppenarbeiten und Projekten
- Erstellen von themenbezogenen Dokumentationen (z.B. Lesetagebücher, Portfolios, Plakate, verschiedene Protokolle)
- Präsentationen

Bewertet werden der Umfang der Kenntnisse, sachliche und sprachliche Korrektheit, gedankliche Klarheit. Es gilt die Einhaltung der Einsprachigkeit während des gesamten Unterrichtsverlaufs.

Eine „**gute**“ mündliche Leistung liegt vor, wenn der/die Schüler/in dem Jahrgangsstufenniveau entsprechend in der Lage ist:

- auf Fragen und Einwürfe differenziert einzugehen.
- sich auch spontan mit einem durchweg differenzierten Wortschatz und ohne grobe sprachliche Verstöße flüssig zu äußern.
- Sachverhalte und Themen klar und inhaltlich fundiert darzustellen.
- Themen inhaltlich logisch miteinander verknüpfen kann
- seine/ihre eigene Meinung und Ideen differenziert zu formulieren und präzise zu begründen.
- sich adressatengerecht zu äußern und Ergebnisse zu präsentieren

Eine „**ausreichende**“ mündliche Leistung liegt von, wenn der/die Schüler/in dem Jahrgangsstufenniveau entsprechend in der Lage ist:

- auf Fragen und Einwürfe einzugehen.
- sich verständlich und zusammenhängend mit Hilfe eines nicht sehr differenzierten Wortschatzes und ohne Häufung sprachlicher Verstöße zu äußern.
- Sachverhalte und Themen unter Einbringung wesentlicher inhaltlicher Aspekte darzustellen.
- seine/ihre eigene Meinung und Ideen zu formulieren und ansatzweise zu begründen.
- sich weitgehend adressatengerecht zu äußern und Ergebnisse zu präsentieren.

Lehr- und Lernmittel

Für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel gelten in Anlehnung an den Kernlehrplan für die Auswahl der Lehr- und Lernmittel folgende Prinzipien:

- • schülernahe, motivationsfördernde Auswahl von Medien und Arbeitsmitteln
- • Berücksichtigung individueller Interessen und Bedürfnisse
- • Authentizität, Aktualität und interkulturelle Bedeutsamkeit der Themen und Texte
- • Hinreichende sprachliche sowie inhaltliche Komplexität
- • Berücksichtigung verschiedener Gattungen
- • Orientierung an curricularen Vorgaben

Die Fachschaft Englisch setzt folgende Lehr- und Lernmittel ein:

- • einsprachiges Wörterbuch Englisch
- • zweisprachiges Wörterbuch Deutsch-Englisch

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

Das Kollegium der Schule strebt eine möglichst umfassende Zusammenarbeit der Fachbereiche an, vor allem auch, um Schülerinnen und Schüler durch mögliche Synergien, die sich aus der fachübergreifenden Kompetenzorientierung ergeben können, zu entlasten. Bei der Positionierung der Themen im laufenden Schuljahr wird darauf geachtet, fächerübergreifendes Arbeiten zu ermöglichen.

Darüber hinaus wird im Sinne der Anwendungsorientierung eingeplant, außerschulische Anwendungsmöglichkeiten der englischen Sprache zu nutzen, z.B. Kinobesuche, Besuche von englischen Theaterstücken, Besuch des Globe Theaters in Neuss etc.).

Studienfahrten werden nach Möglichkeit ins englischsprachige Ausland unternommen.

4. Qualitätssicherung und Evaluation

Qualitätssicherung und Evaluation des schulinternen Curriculums sind integraler Bestandteil der Arbeit mit dem Lehrplan, der sich als lebendiges System versteht. Die Fachschaft Englisch setzt dabei folgende Schwerpunkte:

- Die regelmäßige Ermittlung des Fortbildungsbedarfs innerhalb der Fachschaft Englisch sowie die Teilnahme der Kolleginnen und Kollegen an fachlichen und überfachlichen Fortbildungen tragen ebenso zur Qualitätsentwicklung des Englischunterrichts bei wie die kontinuierliche Arbeit am schulinternen Curriculum. Hierzu gehört es auch, regelmäßig Absprachen zur Unterrichtsgestaltung und –evaluation zu treffen, zu überarbeiten und / oder zu erneuern.
- Zum Ende eines jeden Schuljahres evaluiert die Fachkonferenz unter Auswertung der Erfahrungen des letzten Schuljahrs den schulinternen Lehrplan hinsichtlich notwendiger Modifikationen und nimmt ggf. entsprechende Veränderungen vor.
- Am Ende jedes Schuljahres findet eine Evaluation des schulinternen Lehrplans statt. Dazu greifen Lehrkräfte sowohl auf eigene Beobachtungen aus dem Unterricht als auch auf geeignete Rückmeldungen der Lerngruppen zurück. Die Evaluation des schulinternen Lehrplans wird dadurch zum immanenten Bestandteil der Fachkonferenzarbeit und des Schulprogramms.